

PRESSETEXT

## Indie-Pop made in Austria

**POLLY PALMER** erfindet sich selbst und eine international einzigartige New Wave Independent Popmusik. Very british, very hip and really trendy.

Eingängige Melodien werden mit faszinierenden englischen Texten, einem imposanten und einzigartigen Lead-Gesang, verschiedensten Instrumenten und einem sehr speziellen Drum-Set arrangiert. Sie erklingen eingebettet in nicht endend wollenden Ohrwürmern. Simple und schlicht, bis grenzwertig genial. Lennon und McCartney würden es heutzutage wohl auch nicht besser bewerkstelligen.

Die Österreicher Martin Schubert aus Wien und Gerhard Indrist aus Innsbruck gründeten die Band im Jahr 2013. Sie sind selbst Musiker, Autoren, Komponisten, Produzenten und Inhaber des Plattenlabels „Castle Alley Records“.

2015 entsteht ihr POLLY PALMER Debütalbum mit dem Titel „Touchdown“, welches im Dezember vom Start weg weltweit veröffentlicht wird. Der Rauch ging auf und POLLY war gelandet !

Das erste Stück der CD mit dem Titel „Nobody wants to“, ist eine lustvoll, brachial und eingängig komponierte Story über die späte Abrechnung des unbekanntenen, weil versteckt gehaltenen, Ghostwriters der Beatles.

„Touchdown“, als Namensgeber für das Album, ist selbst eine wuchtig ausufernde Nummer mit theatralisch anklingendem Orchester. Beinahe ein Lied wie aus einem James Bond Film, das gekonnt und nebulös auf den sozialen Absturz und die Drogenproblematik im Modelbusiness anspielt.

Rhythmus pur hingegen findet sich im epochalen Werk „Shut the gate“, welches auf achtsame Weise die 1969 bestialisch ermordete Filmschauspielerin Sharon Tate huldigt. Melodisch und spannungsgeladen böse klingt der Sommer, der ein Winter wurde. Jedenfalls ein kaltblütiger Kriminalfall in Kalifornien, welcher alptraumhaft auch im Wienerwald stattfinden hätte können.

„Bubble gummed heart“ erzählt über eine Frau, welche - jedenfalls dem Anschein des Verehrers nach - mit dem falschen Mann liiert ist. Selbst verkennt sie ihre Lage mißmutig und ignorant, weil ihr kaugummiverklebtes Herz (bubble gummed heart) in ihrer eigenen kleinen Welt für die falschen Sachen und Werte schlägt. Ein verklärter, beinahe akustisch anmutender Sommerhit der sich im sonnigen Frühherbst des New Yorker Central Parks abspielt.

Frivolitäten tauchen im Song „Stalker“ in ein Wechselbad aus Gefühlen, zwischen einem verlorenen Luxusmarken-Damenschuh und einem Psychopathen, der einem Mädchen heimlich bis in den städtischen Zoo folgt. Ein bißchen Hitchcock braucht der Mensch.

„Lady Die“ thematisiert und arbeitet auf eindrucksvolle Weise den Tod von Diana Frances Spencer aus einem neuen Blickwinkel - nämlich aus Sicht eines verliebten Paparazzis - auf. Die archaisch strahlende Melodie zu diesem Lied entstand übrigens im damaligen Proberaum exakt 3 Tage vor dem tatsächlichen Unfall im Sommer 1997.

Aufgenommen, gemischt, gemastert und produziert wird selbst. Jeder Text und jede Note wird eigenhändig geschrieben, jedes Instrument selbst eingespielt. Die Lieder werden im sogenannten Mehrspurverfahren in den hauseigenen Tonstudios erstellt und zumeist mehrfach täglich am Onlineweg, 500km Luftlinie, zwischen Ost- und Westösterreich hin- und hergeschickt und wiederkehrend digital getuned. „Obwohl wir alles nur zu zweit bewerkstelligen, bestehen unsere Songs nicht selten aus 30 oder mehr Spuren, von denen man, wenn überhaupt, viele nur mit dem Unterbewußtsein wahrnimmt“, erklärt Schubert.

Die Kompositionen entstehen in einem Raum, in welchem grenzenlose Stille herrscht, auf einem weißen Blatt Papier. Spartanisch. Einfach so. „Woher sie kommen, kann man nicht erklären. Sie entstehen aus dem leeren Nichts und aus bloßer Intuition. Manchmal auch aus der Irrealität, einer vielleicht doch irgendwo existierenden Parallelwelt; Jedenfalls sind sie nicht autobiografisch“, so Indrist.

Anfangs nimmt Indrist eine reine Akustikversion, übrigens ausschließlich auf seiner 40 Jahre alten Gitarre gespielt, mit Gesang und live auf. Zumeist sogar ohne Metronom und mit absichtlich verstimmten Saiten. „Darauf aufbauend erstellen wir die gesamte Timeline. Wir beginnen meistens mit Gitarren und dem Bass und ergänzen dann alle anderen Spuren. Die Vocals und das Schlagzeug aus den späten 1970er Jahren kommen bei uns ganz zum Schluss“, ergänzt Schubert, der für den Endmix dann auch selbst das finale Mastering vornimmt.

Benannt ist die Band übrigens nach einer mallorquinischen Kellnerin, welche mit bürgerlichem Namen Polly Palmer heißt. „Als ich sie im Vorbeigehen sah und die Aufschrift auf Ihrem Namensschild las, erinnerte mich der Wortklang an Tina Turner und im Bruchteil einer Sekunde war entschieden, dass dies der Bandname ist“, so Indrist.

Gemeinsam musizieren Schubert und Indrist bereits seit Ihrer Jugend. Schon im Jahr 1993 als Schülerband, mit einem Proberaum auf einem staubigen Dachboden eines Wohnhauses oder in einem alten Heustadl eines Bauernhofes, die man - den Eltern und Nachbarn zuliebe - mit Eierkartons zwecks Schallisolierung auskleidete.

Große Pläne schmiedet das Erfolgsduo für die kommenden zwei Jahre: Ein Musikvideo – selbstverständlich in Eigenregie gedreht und produziert – sowie ein zweites Musikalbum sind bereits im Entstehen.

POLLY PALMER line up:

Gerhard Indrist: Lead Vocals, Background Vocals, Gitarre, Schlagzeug, div. weitere

Martin Schubert: Gitarre, Bass, Klavier, Streich- und Blasinstrumente, div. andere

Label: Castle Alley Records

Internet: [www.pollypalmer.com](http://www.pollypalmer.com)

Kontakt: [polly.palmer@outlook.com](mailto:polly.palmer@outlook.com)

PRESS RELEASE

## Indie-Pop made in Austria

**POLLY PALMER** reinvents itself and internationally unique New Wave Independent Pop music. Very British, very hip, and really trendy.

Catchy melodies are arranged with fascinating English lyrics, an impressive and unique lead voc, diverse instruments, as well as a very special drum set. The melodies sound embedded in never-ending memorable tunes. Simple and plain up to being tangent to geniality. Lennon and McCartney would probably not accomplish it better, nowadays.

The Austrians Martin Schubert from Vienna and Gerhard Indrist from Innsbruck established the band in 2013. They themselves are musicians, authors, composers, producers, and possessors of the record label "Castle Alley Records".

In 2015 their POLLY PALMER debut album with the title "Touchdown" emerges, which gets published in December, worldwide right from the beginning. The smoke rose and POLLY had landed.

The CD's first song with the title "Nobody wants to" is a sensual, brachial, and vintage composed story about the late accounting of the unknown, because held hidden, ghostwriter of the Beatles.

"Touchdown" itself, being the name giver of the album, is a heavily sprawling track with a theatrical assonant orchestra. Almost sounding like a theme song out of a James Bond movie, the track alludes skillfully to the social collapse and the model business's drug problematic.

Pure rhythm on the other hand is found in the epochal opus "Shut the gate", which in a mindful way honors the in 1969 brutally murdered actress Sharon Tate. The summer that became a winter sounds melodiously and suspense-packed evilly. In every case a cold-blooded criminal case in California, which nightmarishly could have also taken place in the Vienna Woods.

"Bubble gummed heart" tells a story about a woman, which – at least according to admirer's semblance – is liaised to the wrong man. She herself misjudges her situation sullenly and arrogantly, as a consequence of her bubble-gummed heart, beating for the wrong things and values in her own little world. A transfigured, almost acoustically seeming summer hit, which acts out in the sunny early autumn New York Central Park.

Innuendos appear in the song "Stalker", in an emotional roller coaster between a lost luxury brand lady's shoe and a psychopath, secretly following a girl till the urban zoo. Humans need a little Hitchcock.

"Lady Die" addresses and works in an impressive manner towards Diana Frances Spencer's death out of a new vantage point, namely from a love-struck Papparazzi's point of view. The archaic shining melody to this song, by the way, emerged exactly 3 days before the actual accident in summer 1997.

Everything is self-recorded, -mixed, -mastered, and -produced. Each text and each tone is single-handedly written, every instrument played by the musicians themselves. The songs are created in the so-called multi-track procedure in the in-house tone studios and are most commonly sent 310 miles airline to and fro between east- end west Austria multiple times a day, being digitally tuned when recurring. "Even though everything is done only by the two of us, our songs often consist of more than 30 tracks, of which, if at all, many are only perceived unconsciously", explains Schubert.

The compositions emerge in a room of borderless silence on a white peace of paper. Spartanic. For no reason. "You can not explain where they come from. They emerge out of the nowhere and out of pure intuition. Sometimes also out of the irreality, a perhaps still existing parallel world; anyway, they are not autobiographical", says Indrist.

Initially, Indrist records a pure acoustic version, by the way solely played on his 40-year-old guitar, with chant and live. Most commonly even with no metronome and with intentionally off-tune strings. "Constructing on this basis, we create the whole timeline. Most of the times we begin with guitars and the bass and than add all the other tracks. The vocals and the drums out of the 1970's come in the very end", adds Schubert, who himself carries out the mastering for the end mix.

Incidentally the band is named after a Mallorquin waitress, whose real name is Polly Palmer. "When I saw her passing by and read the inscription of her name tag, the sound of the word reminded me of Tina Turner and in a split second it was decided, that this is going to be the name of the band", so Indrist.

Schubert and Indrist make music together since their adolescence. Already in 1993, as a student band, with a rehearsal room in a dwelling house's dusty attic or in a farm's old hay barn, which was for the parents' and neighbors' sake, covered with egg cartons, to insulate the sound.

The successful duo forges out big plans for the coming two years: A music video – as a matter of course single-handedly filmed and produced – as well as a second album are in the making.

POLLY PALMER line up:

Gerhard Indrist: Lead vocals, background vocals, guitar, drums, div. others  
Martin Schubert: Guitar, bass, piano, string- and wind instruments, div. others

Label: Castle Alley Records  
Internet: [www.pollypalmer.com](http://www.pollypalmer.com)  
Contact: [polly.palmer@outlook.com](mailto:polly.palmer@outlook.com)